B 33
Ortsumfahrung
Haslach

Runder Tisch, 2. Sitzung am 19.07.2011

Gert Lustinetz, Referat 44, 15.07.2011

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Grundlagen des Kosten-Nutzen-Vergleichs für die Straßenplanung

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

- **Ausgangslage:**
  Maßnahmen-Vorschläge von Verkehrsministerien der Länder an das Bundesverkehrsministerium (BMVBS)

- BMVBS sammelt alle Vorschläge und nimmt Priorisierung vor

- Bundesverkehrswegeplan (BVWP) entsteht

- BVWP gilt für ca. 15 Jahre, aktuell von 2001 bis 2015 mit Investitionsvolumen von ca. 150 Milliarden € für Schiene, Straße und Wasserstraße

- Überprüfung des BVWP alle 5 Jahre
  Fortschreibung des BVWP nach 15 Jahren

- stets Maßnahmen-Überhang, d.h. Vorhabensbedarf > finanziellen Mittel

- Maßstab für Wertigkeit und Wichtigkeit ist Kosten-Nutzen-Verhältnis

- K-/N-Verhältnis mitentscheidend, für /wider Aufnahme in den BVWP und mit welcher Priorität

- Kosten für Investition, Betrieb und Unterhaltung einer Maßnahme monetär nachvollziehbar

- Was ist Nutzen?

Projektnutzen

- **Transportkostensenkungen**
- **Kosten der Wegeerhaltung**
- **Beiträge zur Sicherheit**
- **Verbesserung der Erreichbarkeit**
- **Regionale Effekte**
- **Umwelteffekte**
- **Induzierter Verkehr**

- Projektnutzen nicht bei allen Einzelkriterien zwingend positiv
- Projektnutzen und –kosten werden in jährliche Kosten umgerechnet
- Verhältnis Projektnutzen (+) zu Projektkosten (-) im BVWP aufgeführt

Weitere Aspekte

- **Umweltrisiko-Einschätzung**
  (u. a. FFH-Verträglichkeit, Barrierewirkung, Vorbelastung/Bündelungsmöglichkeit)

- **Raumwirksamkeits-Analyse**
  (z.B. Minderung von Erreichbarkeitsdefiziten, verbesserte Verbindung zwischen Ober- bzw. Mittelzentren, Anbindung von Güterverkehrszentren)

- **Zusätzliche Entscheidungskriterien**
  - internationale Bedeutung
  - Lückenschluss
  - Verknüpfung von Verkehrsträgern

Vorgehensweise

- **Meldung der Einzelmaßnahmen**
  mit Verkehrsstärke / Lkw-Anteil / Bautyp (Ausbaugrad) / Länge und Kosten

- **Ermittlung der <u>Projektnutzen</u> und des <u>N-/K-Verhältnisses</u>**
  jeder gemeldeten Einzelmaßnahme

- **Bewertung der <u>weiteren Aspekte</u>**
  (Umweltrisiko-Einschätzung / Raumwirksamkeitsanalyse / zusätzliche Entscheidungskriterien)

- **Priorisierung der Straßenbauvorhaben**
  nach Kenntnis aller Einzelbewertungen bei jeder Maßnahme

Grundlagen für die Zukunft der Mobilität in Deutschland

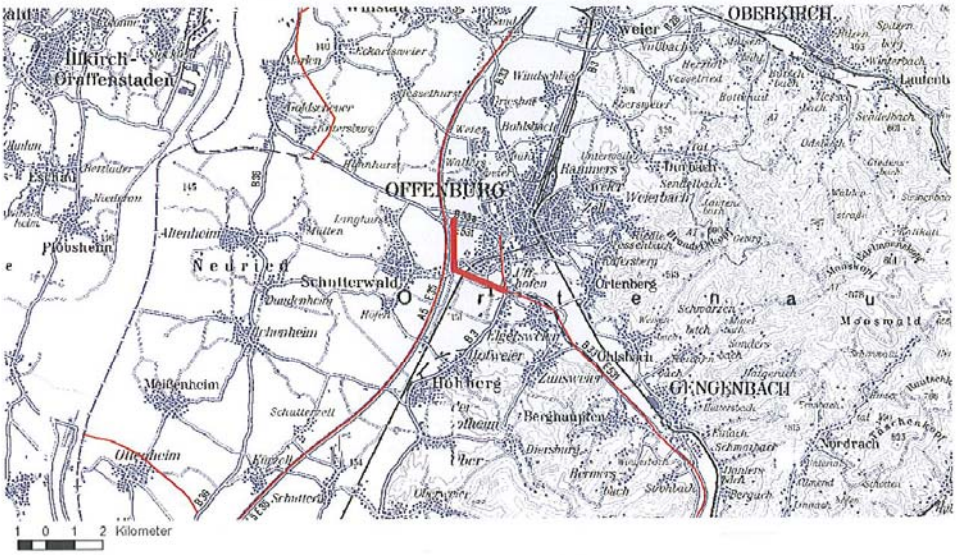
Bundesverkehrswegeplan 2003

Bundesverkehrswegeplan 2003:
Beschluss der Bundesregierung vom 2. Juli 2003

Der Teil Bundesfernstraßen ist zugleich Grundlage für den Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Fernstraßenausbaugesetzes

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

B 33 Offenburg (A 5) - Offenburg/Elgersweier	Projekt-Nr.: BW7515
Projektbeschreibung und Beurteilungskriterien	Baden - Württemberg



Technische Merkmale:

4 streifiger Neubau mit Standstreifen im Zuge der B 33
Entlastung der Ortsdurchfahrten, dort Minderung der Unfallrisiken und Umweltbelastungen, , Erhöhung der Verkehrssicherheit, Abbau von Kapazitätsengpässen

Verkehrsstärke 2015:	23591 Kfz/24h	**Lkw-Anteil:**	5,3%	**VKE:**
Kosten und Länge:	51,8 Mio.EUR / 5,6 km	**Kosten pro km:**	9,3 Mio.EUR	

Projektbeurteilungen:

1.	**Gesamtwirtschaftliche und verkehrliche Bewertung**	
	Nutzen und Kosten	
2.	**Umweltrisikoeinschätzung**	
	hohes Umweltrisiko	
3.	**Raumwirksamkeitsanalyse**	
	von mittlerer Bedeutung	
4.	**Zusätzliche Entscheidungskriterien**, z.B. falls vorhanden	
	Interdependenzen	
	Internationale Bedeutung	
	Lückenschluß	
	Verkehrsträgerverknüpfung	

Einstufungsvorschlag: noch offen

1 Projektnutzen	jährliche Einsparungen in Mio.EUR
1.1 Transportkostensenkungen	3,601
1.2 Kosten der Wegeerhaltung	-0,087
1.3 Beiträge zur Sicherheit	0,763
1.4 Verbesserung der Erreichbarkeit	2,054
1.5 Regionale Effekte	0,096
1.6 Umwelteffekte	-0,240
1.7 Hinterlandanbindung von Häfen	0,000
1.8 Induzierter Verkehr	-0,764
Summe der Projektnutzen	5,423
2 Investitionskosten	jährliche Kosten in Mio.EUR
Investitionskosten der Wege	2,214

Detailergebnisse

Fahrleistung

Kraftstoffverbrauch

Fahrzeiten

Betriebskosten

Unfälle

Lärmbelastung

Emissionsbelastung

Trennwirkung

Sonstige

Kosten

Umweltrisikoeinschätzung (URE) Baden - Württemberg

Ergebnisübersicht

URE-Einstufung

sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch

Begründung

Risikobilanz für den Suchraum:

(1) Umweltrisiko

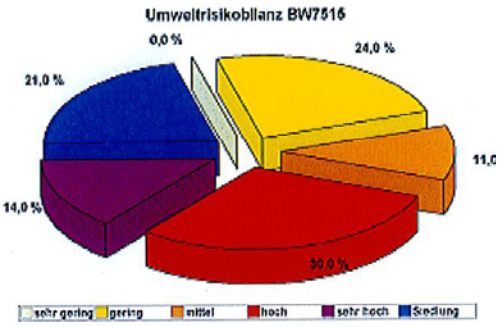
Der Untersuchungsraum weist

- auf *14,0%* der Fläche ein sehr hohes Umweltrisiko auf,
- auf *30,0%* der Fläche ein hohes Umweltrisiko auf.

(2) UZV-Raum: erhebliche Betroffenheit ☐

(3) Siedlungsbereiche sind zu *21,0%* betroffen

☐ bewertungsrelevant ☒ nicht bewertungsrelevant



Begründung FFH-Verträglichkeitseinschätzung / Natura 2000:

FFH-Gebiet 7513-302

Erhebliche Beinträchtigung unvermeidbar	☐
Erhebliche Beinträchtigung nicht auszuschließen	☒
Erhebliche Beinträchtigung ausgeschlossen	☐

Zusätzliche bewertungsrelevante Sachverhalte:

(1) Barrierewirkung (sehr hoher / hoher RW, auch kombiniert mit Siedlung) ☐

(2) Großräumige Wirkung (großflächiger Schutzgebiete) ☐

(3) Konfliktarmer Korridor vorhanden ☐

(4) Vorbelastung / Bündelungsmöglichkeit ☒

(5) Zusammenwirken von BVWP-Projekten ☐